

Newsletter 2/2020

Liebe ogsa Mitglieder,

dieses ist nun der dritte Newsletter, den Sie gemeinsam mit der Zeitschrift **Soziale Arbeit**, herausgegeben vom DZI Berlin, erhalten. Wir möchten Sie – kurz und knapp – über Aktuelles rund um die **ogsa** informieren. Und diesbezüglich gibt es einiges zu berichten: Notwendiges wie die Verschiebung der DACH-Tagung auf 2021, Erfreuliches wie die Durchführung der Generalversammlung mit der Wahl eines neuen Vorstandes und Interessantes wie die Kurzvorstellung von drei Arbeitsgemeinschaften.

Wie die letzten Male auch möchten wir Sie erneut dazu einladen, sich aktiv an der Gestaltung des Newsletters zu beteiligen; bitte senden Sie Hinweise und/oder Informationen an kohlfuerst@ogsa.at.

1. Berichte vom ogsa Vorstand

Am 6. Mai 2020 fand die **5. ordentliche Generalversammlung** aufgrund der Covid-19 Pandemie online statt.

Peter Pantuček-Eisenbacher hat die **ogsa** am 27.11.2012 gemeinsam mit Barbara Bittner, Andrea Trenkwalder-Egger und Christian Stark gegründet und scheidet aus dem Vorstand. Ihm gebührt ein herzliches Dankeschön für sein großes Engagement. Sharon du Plessis-Schneider und Bernhard Babic scheiden ebenfalls aus dem Vorstand, beide haben in den letzten Jahren aktiv in der **ogsa** mitgewirkt. Mit Monika Vyslouzil zieht sich eine Kollegin aus der aktiven **ogsa** Arbeit als Rechnungsprüferin zurück, die seit Anbeginn dabei war, ein herzliches Dankeschön geht an die Kolleg*innen und alles Gute.

Der am **6. Mai 2020 gewählte ogsa Vorstand** setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Johanna Hefel: Präsidentin
- Christina Engel-Unterberger: Vize-Präsidentin
- Gabriele Kronberger: Kassierin

- Angelika Svoboda: stellvertretende Kassierin
 - Marie-Therese Sagl: Schriftführerin
 - Iris Kohlfürst: stellvertretende Schriftführerin
 - Lu Kolbinger: Standortredaktion soziales_kapitel
- Als Rechnungsprüfer*innen sind Irene Messinger und Thomas Valina gewählt.

Buchreihe der ogsa – Österreichische Gesellschaft für Soziale Arbeit

Die **ogsa** initiiert eine Buchreihe mit dem Verlag Beltz Juventa. Diese Reihe bietet den Arbeitsgemeinschaften (auch AG übergreifend) die Möglichkeit zu publizieren. Den Auftakt macht die AG Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft mit dem Band: Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit in der Migrationsgesellschaft Österreich. Detaillierte Informationen zu dieser Möglichkeit werden wir mit den Koordinator*innen der Arbeitsgemeinschaften im Rahmen der erweiterten Vorstandssitzung am 12.10.2020 besprechen.

2. Rückblick auf das ogsa FORUM 2020 an der FH OÖ, Linz

Gerade noch rechtzeitig vor der Absage aller Großveranstaltungen fand am Montag, den 2. März 2020 an der Fachhochschule Oberösterreich, Campus Linz, das **ogsaForum** statt. 140 Teilnehmer*innen setzten sich zunächst in der Keynote, gehalten von den Leiter*innen der AG Körper-Leib Angelika Svoboda BA, MA und Dr. Mag. Alexander Brunner, und anschließend in den Panels der Arbeitsgemeinschaften zu aktuellen Themen der Sozialen Arbeit auseinander. An dieser Stelle soll neben dem Vorbereitungsteam, den Referent*innen und den Moderierenden auch der FH Oberösterreich für die gelungene Umsetzung der Tagung gedankt werden. Einen Rückblick finden Sie unter <https://ogsa.at/2020/02/05/forum2020/>.

3. Verschiebung der Trinationalen DACH-Tagung „Europäische Gesellschaft(en) zwischen Kohäsion und Spaltung“ an der HAW Landshut auf 2021

Aufgrund der Vorgaben im Zuge der Covid-19 Pandemie mussten wir als Organisator*innen der trinationalen Tagung der DGSA/ogsa/SGSA in Kooperation mit der Fakultät Soziale Arbeit der Hochschule Landshut die Trinationale Tagung **Europäische Gesellschaft(en) zwischen Kohäsion und Spaltung** in Landshut auf den 23.-24.4.2021 (Vorkonferenz 22.4.2021) verschieben. Sämtliche Informationen sind auf der Webseite www.landshut2020.com abrufbar.

Wir haben einen digitalen Tagungsauftritt beim Budrich-Verlag – mit Glücksrad. <https://budrich.de/veranstaltungen/trinationale-dgsa-tagung-2020/>

4. Österreichischer Wissenschaftspreis Soziale Arbeit

Mit dem Wissenschaftspreis des **Vereins für die Förderung wissenschaftlicher Publikationen zur Sozialen Arbeit** (Herausgeber der Zeitschrift „Soziales Kapital“) werden alle zwei Jahre Autor*innen ausgezeichnet, die mit einer hervorragenden wissenschaftlichen Arbeit mit österreichischem Bezug in besonderer Weise zur Entwicklung der Wissensbestände in der Sozialen Arbeit beigetragen haben.

Innovative Forschungen in der Sozialen Arbeit sind eine wichtige Grundlage zur Lösung sozialer Probleme in Österreich, Europa und der Welt. Die Ausbildung in der Sozialen Arbeit findet in Österreich an verschiedenen Fachhochschul-Standorten statt. Diese innovativen Forschungen zu sozialen Problemen werden von vielen Studierenden aufgegriffen und bearbeitet. Das Ziel des Wissenschaftspreises ist einen Beitrag zu leisten, diese neuen Erkenntnisse der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und die Forscher*innen für ihre innovativen Forschungsergebnisse auszuzeichnen.

Einreichungen sind bis 30.9.2020 an die Fachjury (vertreten durch drei im Rotationsprinzip ausgewählte Ausbildungsstandorte) unter heidi.danzl@mci.edu zu senden. Zugelassen sind wissenschaftliche Arbeiten und Beiträge, die zwischen 1.8.2018 und 30.9.2020 abgeschlossen bzw. veröffentlicht wurden.

Informationen zur Ausschreibung und Einreichung finden Sie auf der Website <https://soziales-kapital.at/index.php/sozialeskapital/index>

5. Aus den Arbeitsgemeinschaften

Neben aktuellen kurzen Informationen aus den **ogsa** Arbeitsgemeinschaften werden an dieser Stelle regelmäßig auch ausführlichere Beschreibungen der Tätigkeiten der Arbeitsgemeinschaften vorgestellt; in dieser Ausgabe sind das die AG Case Management, die AG Körper-Leib und Soziale Arbeit sowie die AG Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft.

Arbeitsgemeinschaft Case Management

*Koordinator*innen: Karin Goger und Christina Engel-Unterberger*

Die AG Case Management (CM) hat es sich zur zentralen Aufgabe gemacht, für ein CM zu sensibilisieren, das den Werten und Prinzipien der Sozialen Arbeit gerecht wird. Dazu sollen

- Positionspapiere formuliert und einer breiten Öffentlichkeit bekanntgemacht,
- die Forschung zu Case Management befördert und unterstützt,
- Informationsmaterialien für Nutzer*innen von CM entwickelt,
- für Standards der CM-Fortbildung in Ausbildungsstätten/Fachhochschulen geworben,
- ein internationaler Austausch erfolgen und Kooperationen gesucht,
- Entscheidungsträger*innen aus Politik und Verwaltung für die Bedeutung eines sozialarbeiterischen CM sensibilisiert werden.

Die AG steht allen Kolleg*innen aus Anwendung, Leitung, Forschung und Lehre offen, die am fachlichen Diskurs zu CM interessiert sind und die sich an der Weiterentwicklung dieses Handlungsansatzes beteiligen wollen. Die Intensitätsgrade der Mitwirkung an der AG variieren je nach Interesse und Ressourcen, die Palette reicht von der aktiven Arbeit an der Kreation von Produkten bis hin zur ideellen Unterstützung der Vorhaben. Aktuell wirken rund 25 Personen an der AG mit. In den vier bis fünf Arbeitstreffen pro Jahr findet ein Austausch über Publikationen, Publikationsvorhaben, laufende und geplante Forschungsprojekte und künftige Veranstaltungen statt. Darüber hinaus widmen wir uns fokussiert der akkordierten Umsetzung unserer Vorhaben und führen fachliche Diskussionen. Auch kooperieren wir eng mit der Fachgruppe Case Management der DGSA.

Dank des Engagements aller Beteiligten konnten wir seit unserer Gründung im März 2017 einige unserer Vorhaben erfolgreich abschließen und gemeinsame Erfolge feiern:

- Im Jänner 2019 wurde das Positionspapier zu „Standards des Social Work Case Management“ veröffentlicht.
- Die Standards und Ethik-Richtlinien der US-amerikanischen National Association of Social Workers wurden übersetzt.
- Erste Checklisten für Case Management-Organisationen wurden erstellt.
- Entwürfe für Orientierungshilfen für CM-Nutzer*innen wurden formuliert.
- Forschungsprojekte, die von Mitgliedern der AG geleitet werden, wurden mit fachlichen Inputs, konstruktiven Rückmeldungen und Kooperationsangeboten unterstützt.
- Zahlreiche Vernetzungsgespräche mit Kolleg*innen aus Anwendung, Leitung, Lehre und Forschung haben stattgefunden.
- Kooperationsprojekte, wie Publikationen mit der Fachgruppe Case Management der DGSA werden laufend umgesetzt. Für die Trinationale DACH Tagung 2021 sind gemeinsame Panels geplant.
- Ein Kooperationsprojekt mit der ÖGCC zur Kompetenzentwicklung auf Ebene der CM-Organisation wurde vereinbart und startet im Herbst 2020.
- An ersten Prototypen für Informationsvideos wird gearbeitet.
- 2019 gestaltete die AG das Themenheft „Case Management“ der Zeitschrift für Soziale Arbeit in Österreich (SiO).

Aktuell arbeiten wir an Argumentationshilfen für Organisationen, die Case Management entsprechend fachlicher Anforderungen implementieren wollen, und an Informationsmaterialien für Nutzer*innen. Gemeinsam mit Vertreter*innen der ÖGCC sollen Orientierungshilfen und Standards formuliert, die es Organisationen erlauben, ihre Aktivitäten als Case-Management-Organisationen zu reflektieren und voranzutreiben. Falls Sie mehr über die AG erfahren und/oder mitwirken wollen, freuen wir uns sehr über eine Kontaktaufnahme!

Karin Goger, karin@karingoger.at
Christina Engel-Unterberger, christina.engel-unterberger@fhstp.ac.at

Termine Treffen Arbeitsgemeinschaft CM:
Montag, 15.6.2020, von 9 bis 18 Uhr in Wien – eventuell verkürzt und/oder virtuell
Freitag, 11.9.2020, von 9 bis 18 Uhr in Wien

Publikationen:

Engel-Unterberger, Christina (2019): Überlegungen zum Potenzial der Systemebene im Case Management. In: Case Management in der Sozialen Arbeit. Zeitschrift für Soziale Arbeit in Österreich, Ausgabe 4/19, 19-24.

Goger, Karin/Tordy, Christian (2019): Standards für Social Work Case Management, Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Gesellschaft für Soziale Arbeit. https://ogsa.at/wp-content/uploads/2018/12/ogsa_Standards-f%C3%BCr-Social-Work-Case-Management.pdf

Goger, Karin/Tordy, Christian (2019): Die Implementierung von Case Management in der Kinder- und Jugendhilfe Steiermark. - Ein Artikel aus der Perspektive von OrganisationsberaterInnen. In: Ehlers, Corinna/Lehmann, Denise (Hrsg.) (2019): Implementierung und Entwicklung von Case Management. Praktische Tipps zur Umsetzung von Case Management in Humandiensten. Heidelberg: medhochzwei, 67-112.

Goger, Karin/Tordy, Christian (2018): Praxis des Case Managements in Österreich. In: Soziale Arbeit, Zeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete, September-Oktober 2018, 67. Jahrgang, 373-382.

Arbeitsgemeinschaft Körper-Leib und Soziale Arbeit

*Koordinator*innen: Alexander Brunner und
Angelika Svoboda*

Die Arbeitsgemeinschaft Körper-Leib und Soziale Arbeit hat sich mit ihrer Gründung 2018 das Ziel gesteckt, den sogenannten „body turn“ bzw. „somatic turn“ unserer Nachbardisziplinen auch für die Soziale Arbeit fruchtbar zu machen. Ausgehend von der Vorrangigkeit von Sprache und Kognitionen wenden wir uns Sozialer Arbeit „kopfabwärts“ zu.

Inhaltlich steht ein breites Spektrum an Aspekten rund um Leiblichkeit-Körperlichkeit in ihrer Bedeutung für Soziale Arbeit zur Diskussion. Während sich für einige sozialarbeiterische Themenfelder geradezu eine körperorientierte Perspektive anbietet (bspw. Gesundheit/Krankheit; Sexualität/Sexarbeit), möchte die AG bewusst auch Handlungsfelder, methodische Zugänge oder fachliche Diskurse darüber hinaus in den Blick nehmen.

Es geht uns um die vielfältigen Anschlussmöglichkeiten in Lehre, Praxis und Forschung, die sich etwa auch in den Themenbereichen Sozialraumorientierung, Gleichheit/Ungleichheit, zwischenleibliche Kommunikation oder auch leiblich vermittelte Atmosphären finden lassen. Als Zukunftsthema kann exemplarisch der Querschnittsbereich körperlich-leibliche Präsenz und Digitalisierung genannt werden, der auch für einen in Planung befindlichen Publikationsbeitrag angedacht ist.

Im Zuge unserer bisherigen Beiträge beim **ogsa** Forum bzw. der **ogsa**Tagung rückten wir die Schnittstellenfunktion des Leibkörpers am Beispiel des Alterns in den Fokus sowie die Frage von Berührung(stabus) und Grenzsetzung in der sozialarbeiterischen Praxis.

Der Austausch der AG findet in Form von jährlich bis halbjährlichen Treffen im Zuge der **ogsa**-Veranstaltungen statt. Ergänzend erfolgt auch ein laufender inhaltlicher Austausch zwischen den AG-Angehörigen und weiteren Interessierten über Mail und digitale Medien.

Wir freuen uns sehr über einen Zuwachs an Mitgliedern in unserer Arbeitsgemeinschaft, die mit uns Neugierde, Erfahrungen, Expertise und Interesse am Thema teilen und gemeinsam künftige Schwerpunktsetzungen der AG mitgestalten möchten.

Termin Treffen Arbeitsgemeinschaft Körper-Leib und Soziale Arbeit:

Für den 1. Oktober 2020, 16 bis 18 Uhr, ist ein offenes Interessiertentreffen über Zoom anberaumt. Wir bitten um formlose Anmeldung unter: koerper-leib@ogsa.at

Arbeitsgemeinschaft Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft

*Koordinator*innen: Heiko Berner und Doris Böhler*

Die AG wurde am 18.4.2016 beim **ogsa**Forum in Linz gegründet und war entscheidend dadurch motiviert, dass sich engagierte Sozialarbeiter*innen wie auch Lehrende an Österreichs Fachhochschulen gemeinsam positionieren wollten. Zentral stand folgende Überlegung als Ausgangspunkt: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft lässt sich nicht als ‚Arbeit mit den Migrant*innen‘ übersetzen bzw. mit denjenigen Menschen, denen dieses Label angeheftet wird. Sie nimmt vielmehr die Tatsache, dass sie in einer Migrationsgesellschaft wirkt, zum Ausgangspunkt für die Reflexion gesellschaftlicher Verhältnisse und ihrer eigenen Position darin.

Der AG ist es ein Anliegen, diese Verhältnisse sowie die Rolle, die Sozialer Arbeit darin zukommt, zu reflektieren, Rassismen und andere Diskriminierungen auf gesellschaftlicher, organisationaler und interpersonaler Ebene, die sich in strukturellen und auch rechtlichen Ausschlussmechanismen manifestieren, sichtbar zu machen und zu ihrer Aufhebung beizutragen. Die offiziellen Funktionen der Sprecher*innen übernahmen zu Beginn Doris Böhler, Martina Tißberger und Manuela Hofer, seit März 2019 sind es Heiko Berner und Doris Böhler.

Zur Umsetzung des Anliegens der AG und um ihre inhaltliche Arbeit zu befördern, beschlossen sie im

November 2017, gemeinsam einen Sammelband zur Sozialen Arbeit in der (Post-) Migrationsgesellschaft Österreich herauszugeben, in dem die Mitglieder der AG und ausgewählte Autor*innen Texte zur Theorie und Praxis einer solchen kritischen Sozialen Arbeit verfassten. Im Fokus des Bandes steht der Theorie-Praxis-Transfer und die Frage, welche theoretischen Ansätze die Soziale Arbeit braucht, um dem strukturellen Rassismus in der Gesellschaft entgegen zu wirken und wie diese Theorien in die Praxis sozialarbeiterischen Handelns, Lehrens und Forschens umgesetzt werden können. So entstanden beispielsweise Tandems zu Postkolonialer Theorie, Border Struggles, Rassismus, Intersektionalität oder Menschenrechtsorientierung. Der Sammelband erscheint als erstes Buch einer Reihe der **ogsa** im Spätsommer 2020 beim Verlag Beltz-Juventa und wird hoffentlich in vielen Studiengängen der Sozialen Arbeit in Österreich als Lehrbuch zum Einsatz kommen.

Stellungnahmen von Arbeitsgemeinschaften

Arbeitsgemeinschaften Menschenrechte, Ethik und Soziale Arbeit und Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft

Die Arbeitsgemeinschaften Menschenrechte, Ethik und Soziale Arbeit und Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft der **ogsa** -Österreichischen Gesellschaft für Soziale Arbeit nehmen in Bezug auf die aktuelle Berichterstattung zur menschenunwürdigen (asyl)politischen Situation an der EU-Grenze zwischen Griechenland und der Türkei Stellung: Wir fordern als Sozialarbeiter*innen und Sozialarbeitswissenschaftler*innen die österreichische Bundesregierung auf, das Menschenrecht auf Asyl zu achten und für dessen Umsetzung innerhalb der EU Sorge zu tragen. Die Stellungnahme finden Sie unter <https://www.ogsa.at/2020/03/24/statementasyl2020/>.

Arbeitsgemeinschaft Kindheit / Jugend

Die Arbeitsgemeinschaft Kindheit / Jugend nimmt Stellung zur aktuellen Situation der Kinder- und Jugendhilfe in Österreich. Die Kinder- und Jugendhilfe ist der staatliche Garant für den Schutz aller Minderjährigen, die sich in Österreich aufhalten. Dieser Schutz bedeutet Wahrung aller Rechte und Unterstützung bis hin zu Pflege und Erziehung.

Die Stellungnahme finden Sie unter <https://ogsa.at/wp-content/uploads/2020/05/StellungnahmeAGKindheitJugend.pdf>

6. Nächste Termine

12.10.2020 **ogsa** (erweiterte) Vorstandssitzung mit den AG Koordinator*innen, 11 Uhr; FH Campus Salzburg

12.10.2020 außerordentliche Generalversammlung 15 Uhr; FH Campus Salzburg

22.-23.3.2021 **ogsa**Tagung 2021; FH Campus Wien

22.-24.4.2021 Trinationale DACH Tagung der DGSA, **ogsa** und SGSA **Europäische Gesellschaft(en) zwischen Kohäsion und Spaltung**, Hochschule Landshut, Deutschland

IMPRESSUM

Herausgeberin:

ogsa österreichische gesellschaft für soziale arbeit
1100 Wien, Favoritenstraße 226
office@ogsa.at

Redaktion:

FH-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Mag.^a Johanna M. Hefel DSAⁱⁿ,
hefel@ogsa.at
FH-Prof.ⁱⁿ Dipl. Sozpäd.ⁱⁿ (FH) Dr.ⁱⁿ Iris Kohlfürst,
kohlfuerst@ogsa.at

Ihre Daten wurden und werden nur für den Zweck der Kommunikation zwischen der **ogsa** und Ihnen als Mitglied erhoben. Name und Emailadresse werden ausschließlich für den Versand des Newsletters und des Fachjournals Soziale Arbeit an das DZI (Stiftung Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) weitergegeben, darüber hinaus erfolgt keinerlei Weitergabe von Daten an Dritte.